

In Verbalendungen begegnet bisweilen *-it* für *-et*⁴⁵: 5, 9 *extollerit* (WLO, *-eret* G); 5, 16 *fierit*; 12, 16 f. *perdidissit* (WLO, *-isset* G); 12, 19 *fuissit* (WL, *-isset* GO), 12, 20 *remeassit* (L, *-asset* GWO).

Aufmerksamkeit verdient 23, 7 *cachinfatorum*, dem das Graecum κακέμφοτος zugrunde liegt. Dieses begegnet bereits im antiken Latein, aber immer nur als grammatikalischer Terminus und in korrekter Schreibweise⁴⁶, ist also in der Kosmographie völlig latinisiert worden.

4) E für Ī

Fälle dieser Art sind von altersher selten: 9, 7 *trecensimo* (GWL, *trigesimo* O), unter Einfluß von *tres* entstanden; 21, 4 *garretum* (GWL, corr. in *-itum* O). Rekomposition liegt vor in 25, 4 *conledi* (GWL, corr. in *-idi* O), eine Art Volksetymologie in dem Graecum 12, 22 *Serenarum* (GWL, corr. in *Syr* O), ähnlich 21, 17.

Häufig kommt der Ablativ Sing. der dritten Deklination auf *-e* statt auf *-i* bei Adjektiven vor, besonders neben einem regulär auf *-e* endenden Substantiv: 13, 11 *ingente similitudine*; 13, 30 *arte navale*; 16, 4 *navale commercio*; 17, 24 f. *septentrionale plaga*; 18, 34 *statura deforme*; 21, 4 *omne* (WL, *-i* GO) *tempore*; 22, 11 *ferro ductile*; 24, 21 *a quaecumque parte*; 27, 10 *horribile aspectu* u.ö.

Schwach belegt ist ein auf *-e* ausgehender Dativ der dritten Deklination: 15, 31 *capite canino habere similitudinem*; 29, 25 *huic magno principe*.

5) Y : I (E)

In Lehnwörtern aus dem Griechischen ist *y* meist durch *i* ersetzt worden: 22, 14 *asincito* (= ἀσύνχυτος), 29, 20 *assincitum* (GWO, *acsincitum* L). – 26, 1 *crisolido*. – 22, 10 *colimp(b)as* (= κόλυμβος), ähnlich 22, 27; 23, 12. 27. – 12, 33 *criptas*. – 18, 2 *Iperboriis*. – 12, 24 *mirices*. – 19, 11 *pilas*, ähnlich 27, 32. – 21, 22 *pyramides*. – 10, 7 *Scit(b)arum* (ω), 25, 18 *Scithas* (WO, *Scidas* G, *Cithas* L). – 27, 25 *Sirtes*.

Korrekt gebraucht tritt *y* auf in 26, 30 *gyrum*, 27, 33 *gyrata*; 11, 20 *abyss* u.ö. und mit gewisser Einschränkung 19, 34 *inchtum* (W, *-clit* GWO), vgl. 20, 8 *inclita* (ω), unkorrekt 2, 20 *paradysus* (L, *-dis* GO). Sonst begegnet es öfter in schwer erklärbaren Appellativen und Eigennamen, vielleicht, um deren Fremdartigkeit Ausdruck zu verleihen: 11, 34 *chylixas*,

⁴⁵) Siehe Löfstedt, Langob. Gesetze S. 50 ff.

⁴⁶) Siehe Thes. ling. Lat. 3 S. 5, 79 ff.; Mittellat. Wörterb. 2 S. 8, 71 f.